3. Nomenclator botanicus, sistens omnes plantas in Caroli a Linné speciebus plantarum a C. B. Willdenowo enumeratas. Curavit L. F. S. Comes a Donnersmark. Editio altera. Halae ad Salam 1821. (828. S. gr. 8. 2 Thr.)

Diese neue Auflage zeichnet sich vor der ersten aus: durch Nachtrag der in der Enum. plant. horti Berol. von Willdenow beschriebenen Pflanzen, durch Beisetzung des Vaterlands, der gewöhnlichen Zeichen der Lebensdauer, der hauptsächlichsten Synonyme, der deutschen (oder vielmehr verdeutschten lateinischen) Namen, und durch ein alphabetisches Register der Generum und Synonyme; auf diese Art ist der Nomenclator zugleich ein Register über die beiden Werke, worauf er sich gründet. Auf alle in denselben nicht verzeichnete Pflanzen ist durchaus keine Rücksicht genommen, und es sind z. B. auch nur die in Willdenow aufgezählten 14 Arten von Gratiola angeführt, obgleich in dem schon vor 4 Jahren erschienenen ersten Bande des Systema Vegetabilium von Römer und Schultes die dreifache Anzahl zu finden ist. Ob bei der schon vorhandenen nur wenig unvollständigen ersten Auflage eine solche Bearbeitung im Jahre 1821, also 12 Jahre nach Vollendung und 24 Jahre nach Anfang jener Werke, noch nothwendig und zweckmälsig gewesen seyn mag?

II. Neue Schriften.

1. Denkschriften der königl. baierischen Gesellschaft in Regensburg IIten Bandes Iste Abthei-

lung. Regensburg 1822. 4. mit Abbildungen. Da die ersten Abhandlungen dieses Bandes bereits früher angezeigt worden sind, so fangen wir mit Nro. IV. an: Ueber die Keimung einiger Wassergewächse von Hrn. Dr. J. A. Tittmann. Mit einer Kupfertafel, worauf die Keimung der Saamen von *Nymphaea alba* und *lutea*, *Alisma Plantago* und *Potamogeton natans*, wozu auch noch die *Trapa natans* gezählt werden muß, mit möglichster Genauigkeit und Richtigkeit dargestellt wird. — V. De plantis nonnullis antediluvianis ope specierum inter tropicos viventium illustrandis. Auctor D. Carol. Fr. Ph. de Martins. Cum tab. II. lapidi incis. Da auch der Inhalt dieser interessanten Abhandlung in der Flora 1821. S. 675. bereits vorläufig angegeben worden ist, so begnügen wir uns, hier blos noch die Gegenstände der Abbildungen genauer nachzutragen: Tab. II. Pars caudicis *Cyathae comptae* Mart. et *C. phaleratae* Mart. Tab. III. F. 1. Pars culmi *Bambusae Guaduae*. H. Fig. 2. Pars caudicis *Mauritiae armatae* Mart. Fig. 3. 4. 5. Pars cordicis *Sempervivi arborei* L. Fig. 6. Pars caudicis *Yuccae aloefoliae* L. *) VI. Novum plantarum genus, descripsit

*) Zur Vervollständigung der neuern Literatur, welche, wie die vorstehende Arbeit, mit der von Hrn. Grafen Sternberg herausgegebenen Flora der Vorwelt in engerer Beziehung steht, führen wir hier zugleich eine Abhandlung aus dem neuesten Hefte der Mémoires du Muséum d'hist. natur. 4eme Année, 3eme Cahier an: Sur la Classification et la Distribution des Végétaux

D. Car. F. P. de Martius. *Lychnophora*. Syng. Polyg. Aequ. L. S. Sex. — Compositae, Veroniaceae. Fam. Nat. (cum tab. VII. lap. inc.) Char. essent. Calyx communis cylindricus, polyphyllus, imbricatus, pauciflorus. Receptaculum nudum. Flosculi omnes hermaphroditi, fertiles, tubulosi. Pappus duplex; exterior brevis, multipaleaceus, persistens; interior multipaleaceus, paleis linguiformibus, fugax. Spec. enumeratae: *Lychnophora* 1) *brunioides*, 2) *ericoides*, 3) *Pinaster*, 4) *villosissima*, 5) *staavioides*, 6) *rosmarinifolia*, 7) *hakeaefolia*, 8) *salicifolia*. VII. *Hornschuchia*, novum Plantar. Brasiliens. Genus. Descripsit et pingi curavit D. C. G. Nees de Esenbeck, cum tab. duabus aeri incis. *Hornschuchia*. Classis system. Lin. Hexandria, Trigynia. Familia naturalis: Sapotearum, nectario carentium. Character essent. Calyx monophyllus, inferus, truncatus. Corolla 6 partita, laciniis duplici serie. Stamina 6. antheris filiformibus, in basi lacinarum corollae subsessilibus. Pistilla tria, germinibus unilocularibus. Spec. enum. H. *Bryotrophe* und H. *Myrtillus*. VIII. *Commentarius in Irideas Capenses*. Auctore F. de Paula de Schrank. Die Familie der Irideen wird hier unter zwei Abtheilungen gebracht: *Irideae vere et adscitae* und zur erstern *Iris*, *Xiphium*, *Galaxia*, *Mo-*

fossiles en général, et sur ceux des terrains de sédiment supérieur en particulier; par M. Adolphe Brougniart. Mit etlichen und dreissig Abbildungen auf 4 Steindrucktafeln.

raea, *Ixia*, *Gladiolus* und *Antholyza* gezogen, während letztere die Gattungen *Aristea*, *Dilatris* und *Schinnongia* unter sich begreift. Die einzelnen Species sind genau nach wildwachsenden Exemplaren beschrieben, welche Hr. Brehm aus Bamberg, der längere Zeit als Pharmaceut in der Capstadt lebte, an Ort und Stelle gesammelt hat. Bei dieser Gelegenheit bemerkt der Verf. mit Recht, daß die Anzahl der Species auch bei einheimischen Pflanzen vermindert werden könnte, wenn die Beschreibungen sowohl nach wildwachsenden als cultivirten Exemplaren mit Genauigkeit entworfen würden.

III. Anzeige.

Von manchen theilnehmenden Freunden habe ich vernommen, daß die Nachricht von dem am 7. Mai über den hiesigen Garten ausgebrochenen Hagelschlag hie und da allzubuchstäblich verstanden wird. Ich erlaube mir daher, hier die schon früher in der Cölnischen Zeitung gegebene Berichtigung jener etwas zu stark gezeichneten Nachricht für die Freunde nochmals zu wiederholen. Der Hagelschlag, der wirklich in seinem Bezirk mit zu den zerstörendsten gehörte, die je stattfanden, berührte den botanischen Garten nur mit seinem Saume. Die Schloßen fielen daher einzeln genug, um die Pflanzen, welche im Freyen wachsen, nur wenig zu baschädigen. Die schnell mit starken Rouleaux gedeckten Glashäuser erlitten einen Verlust an Scheiben, der allerdings finanziell für wichtig zu achten ist, aber keine einzige Pflanze

litt Schaden; — schnell wurden die Scheiben eingesetzt, im Freyen half das warme Frühlingswetter die Triebe verdoppeln und niemand wird wohl heute noch eine Spur der drohenden Naturerscheinung, die unsere Nachbarn so schwer beugte, im Umfang des botanischen Gartens erspähen können.

Bonn. Nees v. Esenbeck.

IV. A n f r a g e.

(Tulpenpreise betreffend.)

Die Meinung, das in frühern Jahrhunderten die Holländer eine Tulpenzwiebel mit mehreren tausend Gulden, ja gar Ducaten bezahlt hätten, wie Munting und Elsholz in ihrem *Theatrum botanicum* berichten, scheint auch gegenwärtig noch, so unwahrscheinlich und unglaublich sie an und für sich ist, einigen Botanikern eigen zu seyn. Einsender dieses erinnert sich, schon vor einigen 30 Jahren einen belehrenden Aufsatz hierüber in irgend einen Musenalmanach gelesen zu haben, nach welchem die Holländer die Tulpenzwiebel weder gekauft noch bezahlt hätten, indem es blos eine Art Actienhandel gewesen sey, der nur auf dem Papiere statt gefunden habe. Von jenem Musenalmanach kann aber der Titel eben so wenig, als der Jahrgang jetzt noch angegeben werden. Es war einer von denen die in den 70er oder 80er Jahren des vorigen Jahrhunderts in Leipzig oder Göttingen heraus kamen, vielleicht einer von den letztern, in welchen damals der geniale Lichtenberg die Erklärung zu den Hogarthischen Kupferstichen gab. Wer vermag hierüber noch etwas näheres anzuzeigen und die gedachte Quelle anzugeben?

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Flora oder Allgemeine Botanische Zeitung](#)

Jahr/Year: 1822

Band/Volume: [5](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Neue Schriften 492-496](#)